DIE PRÄSIDENTIN
DES LANDESRECHNUNGSHOFS
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/7661

Redebeitrag
zur Sitzung des Finanzausschusses
am 05.11.2026 um 10.30 Uhr
im Plenarsaal des Landtages
Haushaltsentwurf 2027
- Einzelplan 02 und Kapitel 1202 -

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

sehr gerne nehme ich die Gelegenheit wahr, Sie kurz in unseren Einzelplan 02 einzuführen, der - wie Sie wissen - ein „klassischer“ Köpfehaushalt ist, der Personalkostenanteil liegt bei rund 94%.

Wie in den vergangenen Jahren haben wir die erforderlichen Mittel für Besoldung und Tarif für unser Bestandspersonal in unserem Einzelplan selbst veranschlagt.

Das ist dieses Mal ein etwas größerer Betrag, der ganz überwiegend Folge der Besoldungsanpassungen für die Jahre 2025, 2026 und 2027 für unser Bestandspersonal ist.

In diesem Betrag sind auch die für 2027 enthaltenen Tarifsteigerungen für unsere Tarifbeschäftigten enthalten sowie ein Teil des erforderlichen Budgets für die Besetzung von 3 der insgesamt 8 vakanten, nicht finanzierten Stellen in unserem Stellenplan.

Berliner Platz 2 24103 Kiel Telefon 0431 988-0 Telefax 0431 988-8686 E-Mail Poststelle@lrh.landsh.de

Wie Ihnen bekannt ist, ist der Stellenplan des Landesrechnungshofs bei Weitem nicht ausfinanziert. Wir schieben hier seit Langem im Verhältnis des Ists zum Soll ein Minus von rund 12% vor uns her.

Besonders spürbar und für mich auch deutlich wahrnehmbar wurde diese personelle Unterdeckung in diesem Jahr, als wir infolge des Parlamentsauftrags für die Sonderprüfung erheblichen Personalaufwand aufbringen mussten, der nicht kompensiert werden konnte und deshalb ebenso wichtige, laufende Prüfungen unterbrochen und zurückgestellt werden mussten.

Trotz des mit der beabsichtigten Stellenbesetzung verbundenen Mehrbedarfs von etwa 300 T€ liegt unsere Unterfinanzierung weiterhin bei minus 8,6%. Damit ist unser verfassungsrechtlicher Kontrollauftrag personell zwar ein Stück weit besser abgesichert, die Personaldecke bleibt aber weiterhin dünn, das möchte ich an dieser Stelle anmerken.

Im Sachkostenbudget haben wir unsere Ansätze dem Grunde nach überrollt. In geringem Umfang wurden budgetneutral lediglich zwei Titel angepasst, das betrifft den Titel für Leasingraten für Dienst-KfZ, den wir um 3 T € zulasten des Titels für Dienstreisen erhöht haben.

Zu unserem Einzelplan haben uns zwei Fragen der SSW-Fraktion erreicht.

Zur Frage, für welche Prüfungsverfahren im laufenden Haushaltsjahr sowie voraussichtlich in 2027 externe Expertise benötigt wird, teile ich mit, dass wir im laufenden Haushaltsjahr bislang keine externe Expertise in Anspruch genommen haben, ich aber noch nicht abschließend absehen

kann, ob sich im kommenden Jahr nicht punktuell Bedarfe ergeben könnten. Ich nehme diese Fragestellung aber mit und werde im kommenden Jahr ein Augenmerk auf diese Anmeldung legen.

Zum Titel für Öffentlichkeitsarbeit ist mitzuteilen, dass der Ansatz in Höhe von 20,0 T€ beibehalten worden ist, um neben den Ausgaben für Veröffentlichungen künftig gegebenenfalls einen online-Auftritt des LRH in Business-Networking-Präsenzen wie zum Beispiel LinkedIn aufzubauen, um die Aufmerksamkeit auch von verwaltungsfremden Fachkräften zu steigern, denn auch auf diese sind wir mit Blick auf unsere zuweilen sehr fachspeziellen Prüfungen gleichermaßen angewiesen.

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Damen und Herren, auch wenn diese beiden Titel zeigen, dass die Ansätze nicht immer ausgeschöpft werden, ist es in einem so kleinen Haushalt wie unserem erforderlich, eine gewisse Flexibilität in der Titelbewirtschaftung vorzuhalten, um auch auf nicht vorhersehbare Mehrbedarfe reagieren zu können.

Dennoch werde ich - ich habe es bereits angemerkt - die Titel im Sachkostenbereich für die Haushaltsanmeldung 2028 besonders in den Blick nehmen, zumal wir hier in den vergangenen Jahren jeweils Sollunterschreitungen zu verzeichnen hatten.

Ich danke Ihnen für Ihr Zuhören!